

VIEZJUPP

Wir fahr'n, fahr'n,  
fahr'n ...

Mein Enkelchen Franz Josef Theodor Nikolaus Maximilian macht den Führerschein. Das finde ich so toll, dass ich ihm jeden Monat 50 Euro für seine Fahrstunden zustecke. Gut investiertes Geld für die Zukunft ist das. Bald brauche ich abends von meinen Treffen mit den Viezbrüdern nicht mehr zu Fuß nach Hause zu gehen, sondern Franz Josef Theodor Nikolaus Maximilian holt mich ab.

Jetzt hat mir mein Enkel erzählt, dass sein Fahrlehrer eine neue Lieblingsroute durch Trier hat. Neuerdings würden sie immer durch Kürenz, durch die Domänenstraße fahren und dann rechts ins Avelertal abbiegen. „Aber da ist doch immer Stau?“, habe ich ihn gefragt. Eben, meinte mein Enkelsohn. Das sei ja das Tolle. Richtiges Großstadtfeeling habe er dabei, fast so, als wäre er in London oder New York oder Paris unterwegs. Und wenn er als Fahrschüler dann den Motor nach dem zehnten Stopp mal abwürgte, würde der Stau halt noch ein bisschen länger. Aber das falle eh keinem mehr auf.

Gestern hing er fest. Im Avelertal. Irgendwie bekam Juppi (mein Kosename, weil Kurzform) es nicht so richtig hin, das mit dem Anfahren am Berg. In dem Moment, wo er die Handbremse löste und die Kupplung kommen ließ, ging der Motor aus. Das passierte dann so etwa fünfmal hintereinander. Die Kolonne hinter ihm hupte wie nach einer gewonnenen Fußball-WM. Doch der Fahrlehrer sagte wohl nur ganz cool: „Lass dich jetzt bloß nicht aus der Ruhe bringen.“

Als ein paar aufgebrachte Autofahrer schließlich an die Scheibe klopfen, war es Aus mit der moseländischen Gelassenheit. Während das Gesicht des Fahrlehrers eine rote Färbung annahm, prallten Beschimpfungen wie Dau Dilpes, Dau Pitter, Dau Taopert an Franz Josef Theodor Nikolaus Maximilian ab. Im Gegenteil, sie motivierten ihn so, dass er plötzlich zuviel Gas gab und davonschoss, der Schlauwinder. Die Gesichter hätte ich gerne gesehen. Mein Enkelchen ist eben ganz der Opa.

Ein schönes Wochenende wünscht Euch, Euer Viezjupp



Luftiger Einsatz: Die Feuerwehr hat am Freitag in Trier an der Römerbrücke einen besonderen Einsatz simuliert.

FOTOS (2): KATHLEEN LANG

## Den Ernstfall auf Brücke geprobt

Ungewöhnlicher Einsatz: Die Trierer Feuerwehr hat trainiert, wie ein Absturzopfer geborgen werden kann. Unter anderem mit einem Boot.

VON KATHLEEN LANG

**TRIER** Es ist windig auf der Trierer Römerbrücke. Doch das stört Sascha Feltes, Leiter der Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr Trier, und seine Kollegen nicht: „Wir hatten doppeltes Glück.“ Damit möchte er sagen, dass zur Zeit sowohl die Brücke als auch die Schleuse in Detzem zumindest teilweise gesperrt sind. Deshalb habe sich der aktuelle Probeinsatz angeboten.

Nicht so viel Glück hatte vor einigen Jahren ein vermutlich alkoholisierten Mann. Bei seinem waghalsigen Versuch, von der Brücke auf

einen Vorsprung des Pfeilers zu klettern, stürzte er mehrere Meter ab. Er blieb verletzt dort liegen. Ohne auf entsprechende Erfahrungswerte zurückgreifen zu können, gelang damals den Feuerwehrleuten seine Rettung. Seit diesem Vorfall habe laut Feltes die Trierer Feuerwehr geplant, den damaligen Einsatz an der Römerbrücke nachzustellen. Ziel sei es gewesen, die Abläufe zu optimieren, um so einen Verletzten möglichst schnell und sicher zu bergen.

Am Freitagmorgen ist es dann soweit gewesen. Die Facheinheit Höhenrettung trainierte zusammen mit Kollegen der Berufsfeuerwehr. Gemeinsam spielten sie das Szenario durch. Während die Höhenretter ihr eigenes Equipment benutzen, kam bei den anderen Feuerwehrleuten eine große Drehleiter zum Einsatz. „Mit unserem Equipment haben wir den Vorteil, dass wir weiter runter können. Das bietet sich zum Beispiel bei höheren Brücken an“, sagt Sascha Feltes. Er ergänzt: „Bei der Römerbrücke ist es jedoch vorteilhaft, die Drehleiter einzusetzen.“

Als Herausforderung, die es zu meistern gilt, nennt Zugführer Thomas Biewer die Platz- und Höhenverhältnisse auf der Brücke. Mehrfach wird der Ernstfall durchgespielt. Die Höhenretter lassen sich auf den Vorsprung abseilen. Dort



Um zu dem Verletzten zu gelangen, wird auch die Drehleiter der Berufsfeuerwehr in Position gebracht.

unten warten sie auf eine Trage, die vom Kran vorsichtig herabgelassen wird. Ein Feuerwehrmann mimt den Verletzten und wird auf der Trage gesichert. Sein Kollege sichert die Aktion und wird anschließend ebenfalls mit nach oben gezogen und auf

der Römerbrücke sicher abgesetzt. Zum Schluss kommt dann noch das Rettungsboot Barbara zum Einsatz. Der Verletzte wird vom Kran so weit abgelassen, dass er vom Boot übernommen werden kann. Auch dieses Manöver glückt auf Anhieb.

AUSLESE

Die Schwierigkeit,  
Eiswein zu lesen

Erntezeit. Die Rieslinglese an der Mosel läuft. Die meisten Winzer sind mit der Qualität zufrieden. 2020 wird ein guter Jahrgang, so viel steht jetzt schon fest. Doch die Herausforderungen, mit denen die Weinbauern zu kämpfen haben, sind gewachsen.

Wegen der heißen Sommer müssen sie sich unter anderem mit Wasserknappheit, starker Sonnenintensität, niedrigem Säuregehalt und hohen Mostgewichten auseinandersetzen. Die Veränderung des Klimas fordert ein Umdenken für die Arbeit im Weinberg: Neue Anbaustrategien müssen her, welche Rebsorten können und sollen wo am besten gepflanzt, wie Pilzkrankheiten eingedämmt werden. Doch auch wenn die Winzer all diese Hürden nehmen, eine bleibt unüberwindbar. Durch die Klimaerwärmung werden kalte Winter eine Seltenheit oder gar ganz ausfallen. Und so ernten Winzer künftig immer weniger Eiswein.

Ernst Büscher vom Deutschen Weininstitut stellt fest, dass der Weinjahrgang 2019 (der im Januar/Februar 2020 geerntet werden sollte) als erster Jahrgang in die Geschichte eingehen werde, in dem die Eisweinglese bundesweit ausgefallen ist.

Diese Rarität kann nämlich nur dann geerntet werden, wenn die Trauben länger als sonst üblich am Rebstock hängen bleiben und auf Temperaturen von mindestens minus 7 Grad Celsius herunterfrieren. Für den Winzer geht es dabei um alles oder nichts, denn bleibt es warm, vergarmeln die Trauben buchstäblich und er muss einen Totalverlust in Kauf nehmen. Dasselbe Schicksal könnte auch dem 2020er Jahrgang widerfahren. Und so wird Eiswein bald eine noch kostbarere Rarität sein als er es ohnehin schon ist.

v.kerl@volksfreund.de



Verona Kerl

### WWW

Weitere Fotos und ein Video zum Thema finden Sie unter volksfreund.de

Produktion dieser Seite:  
Verona Kerl

### GOTTESDIENSTE

**KATH. GOTTESDIENSTE**

**Hohe Domkirche:** Sa 7 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Pontifikalamt (Priesterweihe); Musik im Pontifikalamt:

Jan Szopinski: Halleluja-Coda, Agnus Dei und Kommunion aus der Missa in g-Moll

Christian Dostal: Wer glaubt, ist nie allein (Lied zum Papstbesuch 2006 in Regensburg) Klaus Fischbach: Bringt das Brot vor das Angesicht des Herrn; Edward Elgar: Presto aus Sonate G-Dur op.28; Cäcilia Lauterbach (Kantorin); Fabian Konz (Sopran Saxofon); Salome Sanchez (E-Piano); Projektchor der Pfarreiengemeinschaft Waldtrach (Leitung: Dekanatskantor Laurentius Lauterbach); 12.30 Uhr Musik aus dem Schwabennest, 15 Uhr Dankandacht des Priesteramtskandidaten.

So 7 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Hochamt; Musik im Hochamt: Chor- und Scholagesang, Lieder aus dem Gotteslob; 14.30 Uhr Pontifikalamt (Diakonweihe); Musik im Pontifikalamt: Chor- und Kantorengesang, Lieder aus dem Gotteslob; Sigfried Karg-Elert: Ein feste Burg ist unser Gott; Vokalensemble Tonus Perigrinus, Neuwied (Leitung: Regionalkantor Thomas Sorger); 18 Uhr Vesper.

Im Dom findet jeden Donnerstag um 7.30 Uhr ein Gottesdienst statt. An allen anderen Tagen fällt der 7.30 Uhr-Gottesdienst aus.

**Liebfrauen:** Sa 12 Uhr. So 11.30 Uhr, 18 Uhr

**St. Antonius:** So 10 Uhr, 16 Uhr in polnischer Sprache.

**St. Agritius:** So 10 Uhr.

**Welschnonnenkirche:** So 11 Uhr dreisprachiger Wortgottesdienst (Deutsch, Arabisch, Farsi), 15 Uhr in englischer Sprache.

**Vincetinum:** So 8 Uhr.

**St. Matthias:** Sa 18.15 Uhr Vesper, So 10

Uhr Konventamt, 18 Uhr Vesper.

**St. Valerius:** Sa 18.30 Uhr.

**Herz Jesu:** Sa 17 Uhr, So 11.30 Familiengottesdienst, 14 Uhr Eucharistie der Kath. Gehörlosengemeinde.

**St. Michael:** So 11 Uhr.

**Heiligkreuz:** Sa 18 Uhr.

**St. Augustinus:** So 11 Uhr, im Treff

**St. Georg, Trier-Irsch, Filsch, Kernscheid und Hockweiler:** Sa 18 Uhr in Irsch.

**St. Paulin:** So 11 Uhr (Vorankündigung)

**St. Martin:** Sa 18.30 Uhr (Vorankündigung)

**Christkönig:** Sa 17.45 Uhr, 19.15 Uhr, So 11 Uhr

**St. Helena:** So 10 Uhr.

**St. Martinus:** Sa 10 Uhr, So 14 Uhr.

**St. Jakobus:** So 9.30 Uhr.

**Marienstiftskirche Trier-Pfalz:** Sa 17.30 Uhr.

**St. Peter, Trier-Ehrang:** So 11 Uhr.

**EV. GOTTESDIENSTE**

**Ev. Kirchengemeinde Trier-Stadt:** So 11 Uhr in der ev. Kirche zum Erlöser/Konstantin-Basilika.

**Ev. Stadtmission (Landeskirchliche Gemeinschaft) Trier:** So 10.30 Uhr im Lotterforum Petrisberg.

**Ev. Kirchengemeinde Ehrang:** So 10 Uhr in Ehrang, 10.15 Uhr in Schweich, 11.15 Uhr in Gusterath.

**KATH. GOTTESDIENSTE**

**St. Nikolaus, Konz:** Sa 18 Uhr. So 11 Uhr.

**St. Johann, Konz:** Sa 9.30 Uhr.

**Pfarreiengemeinschaft Saarburg:** Sa 19 Uhr in Irsch. So 11 Uhr in Saarburg, 18 Uhr in Beurig.

**Pfarreiengemeinschaft Schweich:** Sa 19 Uhr in Bekond, 9 Uhr in Kenn. So 10.30 Uhr in Fell, 11.45 in Klausen, 10.30 in Schweich

**Pfarreiengemeinschaft Waldtrach:** Sa 18 Uhr in Gutweiler, 18 Uhr in Kasel, 18 Uhr in Lorscheid, So 10 Uhr in Osburg, 10 Uhr

in Ruwer, 10 Uhr in Schöndorf, 10 Uhr in Waldrach.

**Pfarreiengemeinschaft Saar-Mosel:** Sa 18.30 Uhr in Oberbillig, So 10 Uhr in Könen

### GLAUBE IM ALLTAG

„Chill mal, meine Seele!“

„Chill mal hart!“, sagte mir vor ein paar Wochen ein sehr guter Freund, als mal wieder alle Tage zu wenig Stunden hatten. Und ich dachte, „Was willst du? Wenn das immer so leicht wäre.“ Irgendwann war der Gedanke weg.

Mittwochmorgen gähne ich mit weit offenem Mund. Wie immer. Aber es knackt. Höllischer Schmerz im Kiefer. Verrenkt. „Ah – Kiefersperre“, sagt mein Orthopäde, „das ist nicht angenehm.“ Nein – ist es nicht! Er massiert meinen Kiefer langsam wieder in die richtige Stellung. Während ich da liege, fällt mir die Mahnung des Freundes wieder ein. „Chill mal hart!“ Beim ersten Hören war ich verstört. Hart chillen. Das ist ein Widerspruch. Genauso hab ich darauf reagiert. Er hat es einfach wiederholt. Hm – hart chillen, sich hart entspannen? Gar nicht so leicht. Mal 5 Minuten Pause machen, mal nicht an Arbeit denken. Da achte ich drauf. Aber „Chill mal hart!“ ist kein Ausdruck, der zu mir gehört.

„Jetzt können Sie mal nicht reden. Jetzt lassen Sie mal alles locker.“, sagt der Orthopäde und be-

herzt werden Kieferknochen und Nacken bearbeitet. Plötzlich verstehe ich den mir so fremden Ausdruck. „Chill mal hart!“. Es ging dem Freund nicht um die 5-Minuten-Pause. Ihm ging es um mehr. Wäre er der Psalmbeter, hätte er gesagt „Gott, bei dir kommt meine Seele zur Ruhe.“ Das ist mehr als eine Pause. Das ist ein ganz zu sich kommen. Auch ein In-sich-Ruhen. Wohlthuender lebenskraft-schenkender Stillstand – übrigens genauso ein Widerspruch. Aber es macht Klick. In Gedanken sage ich mir: „Chill mal hart!“ ist immer noch nicht mein Wort. Aber: „Chill mal, meine Seele, komm bei Gott zur Ruhe.“ Das schreib ich mir mal hinter die Ohren. Schön nah beim Kiefer!

Pfarrerin Vanessa Kluge, Ehrang,  
vanessa.kluge@ekkt.net



Pfarrerin Vanessa Kluge.

**MARKT PLATZ**

**O-METALL ABHOLMARKT**  
Trapezbleche • Isolierte Trapezbleche

Die wahrscheinlich größte Produktauswahl Europas!

AUCH GÜNSTIG DELIVERT!  
AUCH AUF MASS PRODUZIERT!

GROSSE PALETTE!

+352 99 73 23 99  
info@o-metall.com  
www.o-metall.com  
Marketing-Business-Center  
L-9753 Heinerscheid

**NIESMANN CARAVANING** **HERBST-WOCHEN IN POLCH**  
14.09. – 02.10.2020

Öffnungszeiten: Mo.–Fr.: 09.00–18.30 Uhr | Sa.: 10.00–16.00 Uhr

**Vorstellung der neuen Wohnmobile 2021**

24.–26.09.2020 Produktvorstellung  
01.–02.10.2020 Neuvorstellung

Concorde EHYMER mit Livemusik von Andrea Neideck  
Sunlight

**TOLLE ANGEBOTE IM SHOP!**  
Grill | Outdoor | Camping

**AKTIONZEITRAUM 14.09. – 02.10.2020**

- +10% RABATT auf ALLES in den Shops\*
- +30% SONDERRABATT auf alle DEUTER Artikel
- +RESTPOSTEN & stark reduzierte Einzelteile
- +NEUVORSTELLUNG Herbst-/Winter-Kollektion

\*gilt nicht für bereits reduzierte Ware

Niesmann Caravaning GmbH & Co. KG  
Kehrstraße 51 - 56751 Polch  
Tel. 0 26 54 / 940 90 - www.niesmann.de

INTERCARAVANING RHEIN-MOSEL